

Hausaufgabenregelung

Präambel

Die verstärkte Diskussion über die Hausaufgaben im allgemeinen und im speziellen, bezogen auf die Sinnhaftigkeit und die Menge der erteilten Aufgaben, veranlasste das Kollegium dazu, eine verbindliche Hausaufgabenregelung zu entwickeln. Dabei wurden sowohl Studien einbezogen, die eine komplette Abschaffung der häuslichen Arbeit der Schüler_innen fordern, als auch verschiedene Arbeiten, die den Hausaufgaben durchaus einen erheblichen Stellenwert in der Arbeit mit den Schüler_innen einräumen.

Sinn von Hausaufgaben

Hausaufgaben werden am Matthias-Claudius-Gymnasium unter bestimmten Voraussetzungen als sinnvoll betrachtet. Folgende Punkte werden dabei als Grundlage angesehen:

- **Übungsaufgaben** sollen das im Unterricht erarbeitete Wissen vertiefen und verfestigen.
- **Anwendungsaufgaben** sollen helfen, das gelernte Wissen und die erworbenen Fähigkeiten auf neue Lernsituationen zu übertragen.
- Ein Großteil der Hausaufgaben, vor allem in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, dient der **Vorbereitung** der Unterrichtsarbeit.
- Hausaufgaben werden als Mittel angesehen, die Schüler_innen zu selbstständiger **Arbeit hinzuführen** und diese einzuüben.
- Darüber hinaus ermöglichen die Hausaufgaben den Schüler_innen, den individuellen Lernerfolg zu **kontrollieren**, Lücken festzustellen und diese durch Rückfragen im Unterricht oder bei Mitschüler_innen auszufüllen.

Aus diesen Gründen bilden Hausaufgaben nicht nur eine sinnvolle, sondern auch eine notwendige Ergänzung zur Unterrichtsarbeit in der Schule.

Hausaufgabenregelungen:

Für die häuslichen Arbeiten der Schüler_innen gelten folgende Regelungen:

Über die Schulferien bekommen die Schüler keine Hausaufgaben auf.

Explizit ausgenommen sind dabei Langzeitaufgaben, die nach den Ferien enden, aber lange vor den Ferien aufgegeben wurden.

Auch ausgenommen ist das Lesen einer Lektüre.

Das Wochenende soll von Hausaufgaben freigehalten werden. Auch dabei werden Wochenaufgaben, die am Montag enden, ausgenommen. In Einzelfällen können Hausaufgaben mit Bedacht und mit begrenztem Ausmaß aufgegeben werden.

Das Klassenkollegium legt fest, welche Fachlehrkraft an welchen Tagen Hausaufgaben erteilt.

Zeitlicher Umfang der Hausaufgaben:

Eine Stunde Hausaufgaben sollten pro Tag für alle Klassen nicht überschritten werden.

Das Lernen von Vokabeln und das Lesen von Lektüren sind ausgenommen.

Dabei kann es passieren, dass Schüler_innen, die tageweise nur sehr kurz und deutlich weniger als den Richtwert gearbeitet und sich dabei nicht um die Langzeitaufgaben gekümmert haben, an einem Tag deutlich länger arbeiten müssen.

Lehrkräfte mit Langzeitfächern geben höchstens zweimal in der Woche und Lehrkräfte der Kurzzeitfächer höchstens einmal in der Woche Hausaufgaben auf. Dadurch wird den Langzeitfächern der Platz eingeräumt, um wiederholende Hausaufgaben aufzugeben.

Langfristig, projektorientierte Hausaufgaben werden von den Lehrkräften verantwortlich mit eingerechnet. Dabei wird den Schüler_innen die Möglichkeit gegeben, Fragen zu klären und ausreichend Arbeitszeit im Unterricht eingeräumt.

Das Lernen vor und für Tests und Klausuren wird nicht in diese Zeit einbezogen.

Umgang mit Hausaufgaben

Eine verbindliche Kontrolle und ein transparenter Umgang mit nicht gemachten Hausaufgaben wird durch folgende Regelung eingeführt:

- Nicht gemachte Hausaufgaben werden notiert.
- Hausaufgaben von Schüler_innen, die beim Abschreiben erwischt werden, gelten als nicht gemacht.
- Schüler_innen, die die Hausaufgaben nicht verstehen, schreiben eine halbseitige Begründung, was genau sie nicht verstanden haben. Alternativ kann auch eine Bestätigung der Eltern akzeptiert werden, in der steht, dass sich das Kind mit den Aufgaben beschäftigt hat. Ohne diese Bestätigung zählen die Hausaufgaben als nicht angefertigt.

Gute Hausaufgaben

In vielen Berichten und Studien wird häufig davon berichtet, dass die klassischen Hausaufgaben abgeschafft werden sollten und an vielen Schulen auch schon abgeschafft wurden. Dabei wird allerdings immer von Ausnahmen berichtet, bei denen die Hausaufgaben selbstverständlich weiter angefertigt müssen. In diesem Zusammenhang ist zu klären, welche Hausaufgaben auch weiterhin Bestand haben sollten. Gute Hausaufgaben sind Hausaufgaben, die

- eine individuelle Förderung durch unterschiedliche Aufgabenstellung (binnen-differenziert) ermöglichen, um Basiswissen und Grundlagen anzulegen, zu vertiefen bzw. anzuwenden. Dabei machen die leistungsstarken Schüler_innen nicht einfach mehr Aufgaben, sondern tatsächlich andere Aufgaben, die auch qualitativ anspruchsvoller sind,
- als Vorbereitung die Qualität des Unterrichts erhöhen und eine Zeitersparnis bringen,
- die eigene Lesekompetenz fördern und individuelle Zeiteinteilung und Rhythmus ermöglichen,
- durch selbstgewählte Aufgaben die Eigeninitiative und die Motivation fördern,
- Raum lassen für Kreativität, wenn z.B. nicht alle Schüler_innen einen Text schreiben müssen, sondern sich nach eigenen Vorstellungen auch z.B. bildlich ausdrücken können.

Transparenz der aufgegebenen Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden von den Lehrkräften im Klassenbuch eingetragen. Dabei werden die Aufgaben an dem Tag im Klassenbuch eingetragen, an dem sie gemacht sein müssen.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, dass die Schüler_innen sich selbstständig darum kümmern, dass die Menge der aufgegebenen Hausaufgaben transparent gemacht wird. Dafür wird ein Hausaufgaben dienst eingeführt, der einen Hausaufgabenplan in der Klasse aufhängt und

aktualisiert.

Zusatz:

- Es sollen Räume in der Mittagspause eingerichtet werden (unter Aufsicht), in denen die Schüler_innen ihre Hausaufgaben machen können.
- Klassenlehrer_innen sollen in ihren Klassenräumen ein ‚Ruheamt‘ einsetzen, das in der Mittagspause darauf achtet, dass im Klassenraum in Ruhe gearbeitet werden kann.
- Die schulinternen Curricula werden reduziert, es soll mehr exemplarisches Arbeiten stattfinden.
- In den 5. und 6. Klassen soll im Rahmen der Klassenlehrerstunde geübt werden, Hausaufgabenpläne zu erstellen, um die Schüler_innen zu Selbstständigkeit zu erziehen.